

Konzept zur Ganztagschule im Profil 2

Steuerung der Schule

In der Elisabeth-Selbert-Schule in Zierenberg wird bereits seit mehr als 20 Jahren als Ganztagschule mit offener Konzeption gearbeitet.

Die Budget-Verwaltung wird vom Förderverein übernommen.

Der Ganztagskoordinator hält die Kontakte zu den Leitern der Arbeitsgemeinschaften, der Wahl- und Zusatzangebote und insbesondere zu den außerschulischen Kooperationspartnern sowie zu den Leitern von Kursen im Bereich des Förderkonzepts. Er koordiniert die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Kurswahlen für die Nachmittagsangebote und zur Erlangung von Sprachzertifikaten, hier „Cambridge“, „DELF“ und „DELE“.

Der Schule stehen eine Geldmittelstelle und ca. 2,5 Lehrerstellen zur Verfügung. Mit der Musikschule Wolfhager Land, der VHS, dem DRK, dem lokalen Fußball- und Handballverein und dem Segelflugverein sowie mit einzelnen Mitarbeitern bestehen seit mehreren Jahren Kooperationsstrukturen, die institutionalisiert sind.

Die neue Cafeteria wurde 2011 fertiggestellt. Die rund 220.000 Euro teure Mensa verfügt über 60 Sitzplätze und ist auch multifunktional nutzbar. Deshalb verfüge die Cafeteria neben einer kompletten Küche auch über eine Leinwand für Beamerprojektionen.

In den wöchentlich stattfindenden Schulleitungsteamsitzungen werden aktuelle Fragen der Ganztagsentwicklung aufgegriffen und zur Beratung und ggf. Abstimmung in die schulischen Gremien weitergegeben.

Die interne Evaluation und die Rechenschaftslegung des Ganztagsbereichs erfolgt über das Schulleitungsteam, den Schulleiternbeirat und den Förderverein in die Schulgemeinde bzw. zu den Kooperationspartnern.

2012 wurde vom Landessportbund Hessen e.V. und der Goethe-Universität Frankfurt/Main eine externe Evaluation des Ganztagsbereichs mittels einer umfangreichen Fragebogenaktion durchgeführt: Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer der Gymnasialklassen Jg. 7 - 10 wurden befragt zum Schulklima und zu Aktivitäten am Nachmittag. Viele Schülerinnen und Schüler sind mit der Arbeit an der Schule zufrieden, ca. 50% besuchen Nachmittagsangebote, eine Erweiterung in den Bereichen Sport/ Bewegung bzw. Chor wird gewünscht und angestrebt.

Unterricht und Angebote

Regelunterricht, der an Elisabeth-Selbert-Schule stattfindet, wird in vielen Bereichen durch Ganztagsangebote vertieft und erweitert:

So unterrichten mehrere Lehrkräfte vormittags eine komplette Lerngruppe und erteilen nachmittags Förder- oder Erweiterungsunterricht. Diese Förderangebote werden für Englisch, Französisch und Mathematik von Lehrkräften zur Vorbereitung auf die Zentralen Abschlussprüfungen angeboten und für die anderen Jahrgänge über das Nachhilfeprojekt „Schüler helfen Schülern“. Zusatzangebote für Englisch, Französisch und Spanisch zur Erlangung der „Cambridge“- „DELF“ und „DELE“-Zertifikate leiten Lehrkräfte der Schule. Die Weiterentwicklung der Umweltschule wird insbesondere vormittags durch den Neigungsschwerpunkt „Naturwissenschaften“ und nachmittags durch eine Umwelt-AG umgesetzt.

Im Bereich Sport gibt es ebenfalls Verzahnungen zwischen dem Unterricht und den AG-Angeboten, wo z.B. auf Fußballturniere für Jungen und Mädchen vorbereitet wird.

Förderunterricht in Deutsch findet vormittags zusätzlich zum Regelunterricht für alle Schülerinnen und Schüler der Förderstufe statt. Eine Ergotherapeutin unterstützt die Fachlehrer bei der Diagnose und Förderung von Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Es bestehen enge Absprachen zwischen Fachlehrer und Lehrkräften, die die Hausaufgabenbetreuung anbieten.

Aus den beigegeführten Programmheften ist im Rahmen der Nachmittagsangebote eine angemessene Mischung aus Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangeboten zu entnehmen, die je nach Schülerinteresse und Angebot an Kursleitern verändert und erweitert wird.

Ab Jahrgang 5 erlangen und vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse im Bereich der neuen Medien im planmäßigen Unterricht und in mehrtägigen Medienprojekten z.B. zum Umgang mit PC, Handy oder Tablets (2 iPad-Koffer stehen zur Verfügung). Die Schule ist seit 2013 zertifiziertes Ausbildungszentrum für den ECDL (European computer driver license).

SOL (selbstorganisiertes Lernen) als Methode kann in allen Bildungs- und Förderangeboten eingesetzt werden, die Arbeit in der ganztägig mit einer Aufsicht besetzten Lernwerkstatt, welche mit TCs und Literatur ausgestattet ist, ermöglicht ebenfalls selbstgesteuertes Lernen.

Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention (Gesunde Schule, Zertifizierung 2012) leiten der Schulsozialpädagoge, Mitarbeiter der Polizei und Drogenhilfe Nordhessen in enger Absprache mit den Klassenlehrern und Schulzweigeleiterinnen.

Bewegungsangebote in der Schule werden im Regelunterricht, in AGs, als freie Ganztagsangebote und in verschiedenen Projekten und Wettbewerben gemacht:

So werden in den Jahrgängen 5/6 drei Stunden Sport erteilt, alle Klassen gehen im Sommer ins nahegelegene Freibad zum Schwimmen und im 1. Schulhalbjahr Jg. 6 in das Hallenbad nach Hofgeismar.

Nachmittags werden folgende bewegungsorientierte AGs angeboten: Fußball, Handball, Umwelt-AG, Tanzen, Mountainbike sowie Reiten auf dem Islandpferdehof.

Pausenspiele finden auf dem Schulhof statt, unterstützt von einer Spielothek, bei der Spielgeräte ausgeliehen werden können.

Nach div. Fortbildungen für Lehrkräfte im Kletterwald Kassel gehen nun regelmäßig Klassen oder Kursen zum Klettern, sportliche wie soziale Kompetenzen können hier weiterentwickelt werden.

Auf Klassenexkursionen werden immer wieder Geo-Cachings durchgeführt, die Bewegung in der Natur und der Umgang mit einem neuen Medium motivieren die Schülerinnen und Schüler stark.

In der Segelfliegerfreizeit, beim Fußballwettbewerb, beim Marathon-Lauf und beim Sponsorenlauf engagieren sich Schülergruppen. Schulsportfeste und die Bundesjugendspiele runden das Angebot ab.

Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Im Zusammenhang mit der Schulprogrammarbeit liegt ein besonderes Interesse des Kollegiums in der Unterrichtsentwicklung. Die Lehrkräfte bilden sich ständig weiter. In den letzten Jahren haben in der Schule mehrere schulinterne Fortbildungen zum Selbstorganisierten (SOL) und zum Individualisierten Lernen sowie das Sinus-Projekt für Mathematik und Naturwissenschaften stattgefunden.

Wechsel von Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit gehören zum Methodenrepertoire in allen Lerngruppen, zunehmend mehr Unterrichtseinheiten werden in der Methodik des

SOL (selbstorganisiertes Lernen) angeboten: unterstützt durch eine Fortbildung für die Lehrkräfte der Fachkonferenz Mathematik wird auch das individualisierte Lernen immer stärker in den Blick genommen werden.

Selbständiges Lernen wird durch Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten auf Fluren, in der Pausenhalle im Naturklassenzimmer und in der Lernwerkstatt unterstützt.

Die Schüler arbeiten sowohl in Klassen- oder Fachräumen als auch in der sog. Lernwerkstatt, in der Arbeitsplätze für Gruppen mit internetfähigen TCs eingerichtet sind und Literatur bereitsteht. Die Lernwerkstatt ist montags bis donnerstags von 8.00 – 15.30 Uhr, bei Bedarf auch bis 16.30 Uhr sowie freitags von 8.00 – 14.00 Uhr geöffnet und beaufsichtigt.

Montags bis donnerstags von 14.00-15.30 Uhr stehen den Schülern sowohl Lehrkräfte zur (Haus)- Aufgabenhilfe wie auch Mitschüler aus dem Projekt „Schüler helfen Schülern“ zur Verfügung.

In pädagogischen Klassenkonferenzen und in der Elternarbeit findet ein Austausch über die Lernentwicklung der Schüler statt. Im Rahmen der Förderplan-Arbeit werden bei drohendem Leistungsversagen im Förderplangespräch mit den Schülern Selbsteinschätzungen durchgeführt. Die Schüler werden intensiv beraten, wie sie ihre Lernsituation verbessern können und nach Absprache mit den Erziehungsberechtigten in schulische Unterstützungsangebote wie Mathe- und Englischtraining bei Fachlehrern überwiesen oder erhalten (Nach-)Hilfe durch das Schüler-helfen-Schülern-Projekt.

Kooperation

Wie bereits im Abschnitt „Steuerung der Schule“ aufgelistet, bestehen im Hinblick auf die angebotenen Arbeitsgemeinschaften bereits seit Jahren eine Reihe von Kooperationen.

Die längsten Kooperationen bestehen mit lokalen Vereinen:

Ein Mitglied des Segelfliegervereins Zierenberg bietet einen Kurs zum Flugmodellbau an und lädt in den Sommerferien zur 8-tägigen Segelfreizeit auf den Dörnberg ein. Einzelne ältere Schüler werden auch zu Segelfliegern ausgebildet.

Die Trainerin des Handballvereins trainiert Schülergruppen.

Ein Trainer aus dem DFB-stützpunktverein trainiert Jungen und Mädchen.

Die Zusammenarbeit mit den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden findet einerseits im Regelunterricht durch Besuche der Kirchen und kirchlichen Einrichtungen, andererseits in der Präventionsarbeit und der gemeinsamen Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten zur Einschulung, Schulentlassung und zum Reformationsfest statt.

Das Projekt „Juden in Zierenberg“ wurde 2009 von Schülern der Schule erarbeitet, in der Kirchengemeinde präsentiert und vom Landkreis honoriert.

Mit der Stadt Zierenberg finden Kooperationen auf der Ebene der Sucht- und Gewaltprävention über den Präventionsrat der Stadt Zierenberg statt, der Bürgermeister und die Schulleitung haben über Jahre dessen Leitung abwechselnd übernommen. Dort findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Schulen, Kindertagesstätten, der Jugendhilfe, der Polizei und der Drogenhilfe Nordhessen statt. Projekte gegen Alkohol- und Medienmissbrauch für Schülerinnen und Schüler und Eltern wurden hier vorbereitet und durchgeführt.

Ein Kurs zur Unterstützung der Erziehungsarbeit von Eltern wurde ebenfalls vom Präventionsrat initiiert, beworben und vorbereitet.

Kulturelle Kooperation findet bei jährlichen Lesungen im Rathaus statt, die von Lehrkräften der Schule durchgeführt werden. Über andere kulturelle Angebote der Stadt (und der

Kirchengemeinde) wird die Schulgemeinde informiert.

Die Nutzung von Angeboten in den Jugendräumen und der städtischen Bücherei und durch Schülerinnen und Schüler der Elisabeth-Selbert-Schule gehört seit Jahren zur Partnerschaft zwischen Stadt und Schule.

Schulsanitätsdienstleiter wurden beim DRK ausgebildet und haben den Schulsanitätsdienst an der Schule aufgebaut. Ca. 20 voll ausgebildete Schulsanitäter leisten täglich in der Schule Dienst und weitere 20 Schülerinnen und Schüler werden jährlich ausgebildet.

Jährlich werden ca. 15 Fahrzeugbegleiter von den Verkehrsbetrieben RHK ausgebildet, die die Durchführung eines konfliktfreien Schülertransports unterstützen.

Seit 2009 arbeitet ein Schulsozialpädagoge, der vom Schulträger finanziert wird, mit 20 Wochenstunden an der Schule. Seine Angebote in den Pausen und nach dem Unterricht werden von vielen Schülerinnen und Schülern gern genutzt, ebenso Gespräche bei Konflikten bis hin zu Problemen mit Eltern oder der Schule. Projekte zum Sozialen Lernen werden in der Präventionsarbeit regelmäßig durch den Schulsozialpädagogen bei Neubildungen von Klassen oder Lerngruppen in enger Absprache mit den Lehrkräften durchgeführt.

Diese Arbeit wird seit drei Jahren von JSJlern begleitet, die sich auf eine Ausbildung oder ein Studium im sozial-pädagogischen Bereich vorbereiten. Unser Partner ist das Zentrum für Freiwilligen-, Friedens- und Zivildienst. Hier werden die FSJler auf ihre Arbeit vorbereitet und fortgebildet.

Im Rahmen der Berufsorientierung finden zahlreiche Kooperationen mit lokalen Betrieben, mit der Agentur für Arbeit, dem Landkreis und dem Land Hessen statt: Schüler nehmen teil am Projekt Komp7, an Praxistagen für handwerkliche Berufsfelder, an Bewerbungstrainings, sie besuchen Jugendberufsmessen und werden von einer Berufseinstiegsbegleiterin in allen Bereichen der Berufsfindung unterstützt.

Als Ausbildungsschule pflegt die ESS Zierenberg eine intensive Zusammenarbeit mit den Studienseminaren und der Universität Kassel.

Die Kooperationen werden durch das Schulleitungsteam und den Förderverein auf der Basis von Rückmeldungen durch Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kooperationspartnern evaluiert.

Partizipation von Schülern und Eltern

Im Förderverein und im Schulelternbeirat der ESS engagieren sich Eltern bei der Weiterentwicklung der Ganztagschule. Der Förderverein unterstützt seit Jahren den Musikworkshop mit den „Young Americans“, an dem jeweils ca. 300 Schüler teilnehmen. Es finden regelmäßig mehrtägige Seminare zur Berufsorientierung für die Jahrgänge 7-9 statt, die ebenso unterstützt werden. Durch den SEB und Förderverein wurden drei Sitzgruppen mit Tischen für den Pausenhof beschafft, die sowohl in Unterrichts- wie in Freizeiten gern genutzt werden.

Ein Nachhilfeprojekt „Schüler helfen Schülern“ besteht seit 2012, ca. 30 ältere Schüler bieten Mitschülern erfolgreich ihre Unterstützung an. Sie werden in ihrer Arbeit von Fachlehrern beraten. Über die SV und mit Unterstützung von Lehrkräften wird die Vermittlung durchgeführt.

Die SV wirkt mittels einer Schülerbefragung bei der Abfrage nach Bedarf für neue Angebote mit. Die SV kann ihre Arbeit ebenfalls auf der Schulhomepage präsentieren.

Alle Eltern erhalten durch ein Programmheft jährliche Kenntnis von den Nachmittagsangeboten. Die Teilnahme an AGs wird auf den Zeugnissen qualifizierend vermerkt.

Schulzeit und Rhythmisierung

Die Schulzeit gliedert sich in vier Unterrichtsblöcke von je 90 Min., die sich mit Pausenzeiten von 20-40 Min. abwechseln. Für (Fahr-)Schüler, die früh in der Schule ankommen, bietet der Offene Anfang ab 7.15 Uhr einen ruhigen Start in den Tag ggf. mit einem individuellen Frühstück und der Lektüre der Tageszeitung.

Eine Ausgleitphase (Offenes Ende bis 16.30 Uhr) kann beaufsichtigt im Raum des Sozialpädagogen oder bei einem der Kooperationspartner genutzt werden.

(Gitarrenunterricht, Sportverein, Jugendtreff, Stadtbücherei).

In den Pausen nach dem ersten und zweiten Unterrichtsblock können in der Cafeteria belegte Brötchen und kleine Snacks gekauft werden, ebenso erhalten die Schüler kostenlos Obst, das von Eltern und dem Förderverein finanziert wird. Das Mittagessen wird täglich frisch zubereitet, ein warmes Mittagessen und ein Salatteller können noch bis zur ersten großen Pause bestellt werden. Auch Lehrkräfte essen regelmäßig zu Mittag, sodass ein gern genutzter Kommunikationsraum durch den Erweiterungsbau der Cafeteria entstanden ist.

Der Einsatz der Lehrkräfte und des weiteren pädagogischen Personals ebenso wie die Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler sind in den Abschnitten Unterricht und Angebote sowie Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur beschrieben.

Ca. 80% des Unterrichts wird in Blöcken von je 90 Minuten gehalten. Die Erfahrungen, die z.B. in Fachkonferenzen ausgetauscht werden, sind durchweg positiv. Lernen kann in Ruhe und mit mehr selbstorganisierten Anteilen stattfinden. Individuellere Zugänge und Arbeitsformen können in einem Zeitrahmen von 90 Minuten besser umgesetzt werden.

Eine Evaluation der Zeitstruktur und Rhythmisierung zusammen mit den Kooperationspartnern erfolgt in Abständen.

Raum- und Ausstattungskonzept

Die Elisabeth-Selbert-Schule liegt am Rande der Stadt Zierenberg im Warmetal in einem Areal auf dem ebenfalls die Sporthalle und das Freibad, der Kindergarten, das Bürgerhaus und die Grundschule (sowie Friedhof und Kläranlage) liegen.

Kurze Wege unterstützen die gute Zusammenarbeit von schulischen und städtischen Belangen.

Die Schule wurde vor 20 Jahren teilsaniert, die Verwaltung, die Räume in den Naturwissenschaften und die Schulküche im Bereich der Arbeitslehre sind modern und funktional ausgestattet. Das Schulgebäude umfasst im Erdgeschoss Verwaltungsräume mit einem Elternsprechzimmer, die Aula, Cafeteria/Mensa, das Lehrerzimmer sowie ein Lehrerarbeitsraum und Fachräume für Naturwissenschaften, Musik, Kunst und Arbeitslehre.

Die ca. 20 ausgebildeten Schulsanitäter betreuen erkrankte Schülerinnen und Schüler kurzfristig gemäß ihrem täglich festgelegten Einsatzplan in einem gut ausgestatteten Schulsanitätsraum.

Im Obergeschoss der Schule befinden sich die Klassen- und Kursräume, PC-Räume, ein Raum für die Schülermediation, ein Büro der Berufseinstiegsbegleitung sowie des BFZ und die Lernwerkstatt. Die Lernwerkstatt umfasst einem Lern- und Arbeitsbereich mit internetfähigen TCs und einem Ruhebereichen im Abschnitt der Schülerbücherei.

Das Schulgelände ist von Grünflächen umgeben, eine Streuobstwiese und ein Barfußpfad wurden als Projekte der Umweltschule angelegt. Ebenso wird die Warme (kleiner Fluss) für Projekte der Umweltschule genutzt.

Pausen- und Mittagskonzept

In der Cafeteria/Mensa halten sich die Schüler und z.T. auch Lehrkräfte vormittags und mittags auf, um dort etwas zu essen oder trinken oder das kostenlose Schulobst zu verzehren. Im Sommer lädt zusätzlich ein Atrium im Zentrum des Schulgebäudes zum Verweilen ein.

In den Pausen nach dem ersten und zweiten Unterrichtsblock können in der Cafeteria belegte Brötchen und kleine Snacks gekauft werden, ebenso erhalten die Schüler kostenlos Obst, das von Eltern und dem Förderverein finanziert wird. Das Mittagessen wird täglich frisch zubereitet, ein warmes Mittagessen und ein Salatteller können noch bis zur ersten großen Pause bestellt werden. Die Zahl der Mittagessen hat sich in den letzten Jahren deutlich gesteigert.

Die Schule befindet sich auf dem Weg zur Zertifizierung als Gesunde Schule. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Teilzertifikate „Bewegung“ und „Ernährung“ werden die Pausen- und Mittagsangebote evaluiert und weiterentwickelt.

Rhythmisierung im Ganztag, Profil 2					
	Zeit	Regelunterricht	Angebote	Essen/ Trinken	Paxistag
O	7.00-8.05		Offener Anfang		Berufsorientierung ein Tag (dienstags) in einem Betrieb für K8 zwischen Ostern und Sommerferien
1	8.05-8.50	Doppelstunden oder (montags möglichst beim Klassenlehrer)	Donnerstags: Förderdeutsch und Mathetraining für alle Jahrgänge		
2	8.50-9.35	Einzelstunden		Cafeteria	
P	9.35-10.00			Cafeteria mit Schulobst für alle Pausenangebote	
3	10.00-10.40	Doppelstunden oder			
4	10.40-11.25	Einzelstunden		Cafeteria	
P	11.25-11.45			Cafeteria mit Schulobst für alle Pausenangebote	
5	11.45-12.30	Doppelstunden oder	Mittwochs: WPU		
6	12.30-13.15	Einzelstunden (freitags möglichst beim Klassenlehrer)	ca. 12 Angebote für alle Jg. 9 und 10	Cafeteria	
P	13.15-14.00			Mittagessen, tägl. frisch gekocht Pausenangebote	
7	14.00-14.45	Doppelstunde Ca. einmal wöchentlich	Montags bis freitags: Ca. 20 AGs, Hausaufgabenbetreuung, Schüler helfen Schülern		
8	14.45-15.30				
O	15.30-16.30		Offenes Ende Kooperation mit Musikschule Stadtbücherei Jugendtreff Sportverein		

